



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Wense.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

814 **Der getrene Keis-Gefert**

gelegnen vesten Schloß / Rottenfels gehö-
sen / in Ober-Siever / dem Bistum Freysm
in Bayern gehörig.

Wemding.

Wemding ist eine kleine aber schone Chur-
Bayerische Stadt / im Ries / zwischen
Schwäbisch-Detting und Monheim / bey an-
derthalb Meilen von Nördlingen / und 2. von
Donauburg / nicht sonders weit von dem
Kloster Kaisersheim / und dem Flug Wernig.
Hat ein Schloß und Amt / und ist sonderlich
wegen des auf 2. Büchenschuß davon geleg-
nen Gesundbads berühmt.

S. Wendel.

S. Wendel ist eine Chur-Trierische Stadt
im Westerreich / an dem Wasser Blies /
Mendlingen.

Wendlingen ist ein Fürstlich-Württember-
gisches Städtlein an der Aich / nahend
dem Kloster Deckendorff / und eine Stund
von der Stadt Kirchheim unter Teck / und in
selbiges Amt gehörig. Hat vor diesem zwey
Schlösser alda gehabt / und vielleicht noch.

Wenningsen.

Wennigsen ist ein Jungfrau-Kloster /
aber im Braunschweigischen Fürstentum
Calenberg / 2. Meilen von Hanover / da
selbst etliche Kloster-Jungfrauen unterhal-
ten werden.

Wense.

Wense ist ein Adeliches Haus / in dem
Fürstenthum Lüneburg gelegen / welches
die von der Wense / als ihr Stammhaus /

über die 600. Jahr besessen. Ist bey dem
dreissigjährigen Kriegswesen angezündet,
und das beste Gebäu davon eingeäschert
worden.

Werbens.

Werben ist eine Churfürstlich-Branden-
burgische Stadt an der Elbe / in welche
allbier gegen über die Havel fällt / in der als
n dem Markt Brandenburg / und an einem zur
Bewestigung gar bequemen und tauglichem
Orte gelegen; wie dann An. 1631. der Kd-
geleg n aus Schweden Gustav Adolf diesen Ort/
als er vom Grafen von Dömitzburg/und Obris-
sien Baudis war eingenommen worden/ von
Stadt solcher Importanz befunden / daß er baselbst
Bließ sein Lager geschlagen und sich verschanket/
ernach von dar aus dem Kaiserlich-Ligistis-
chen General Lill gegen Wolmarstatt ent-
ahen gegen gezogen / und mit selbigem bey denen
Dößern Horchstal / Anger und Ryendorff
in ein blutiges Scharmützel gehalten / worinn
die Kaiserlichen unten gelegen. An. 1636.
ward Werben von denen Kaiserisch-Chur-
Sächsischen eingenommen / kam aber noch sel-
biges Jahr nach der Schlacht bey Witstock/
in schwedische Gewalt / woraus es das folgen-
de Jahr den 6. Augusti die Kaiserischen aber-
mals entzogen. An. 1640. haben die Bran-
denburgischen das Städtlein / darinn sich die
Schwedischen oft aufhielten / an Thoren und
Mauern eingerissen / hergegen die Schanz
dabey stark besetzt / die man nachgebends
An. 1641. Zeit währenden Stillstandes der
Schwe-